

HipHop-Workshops 2025

Informationen für Kooperationspartner:innen

HipHop-Workshops mit Jugendlichen zum Thema „Suchtprävention“

Ziel: Sensibilisierung von Jugendlichen für den Umgang mit (Alltags-)Drogen und deren Risiken. Hierzu gehören Alkohol und Medikamente, aber auch illegale Drogen sowie Risiken im Umgang mit Online-Spielen.¹ HipHop gehört zur Jugendkultur! Mit Hilfe jugendsprachlicher Texte werden in den Workshops Versmaße und Rhythmusgefühl gefördert und es können selbstbewusst vorgetragene, ausdrucksstarke Refrains entstehen. Im Sprechgesang können Jugendliche ihren Gefühlen, Ängsten sowie Träumen Ausdruck verleihen und in ihrem Identitätsfindungsprozess gestärkt werden.

Zielgruppe: ca. 13- bis 18-jährige Mädchen und Jungen (mind. **4**, max. **10** Personen)

Setting: Jugendfreizeit- und Jugendhilfeeinrichtungen, Schule

Die Workshops werden in Zusammenarbeit von Fachkraft für Suchtprävention, Schule und/oder Jugend(hilfe)einrichtung sowie dem HipHop-Dozenten in zwei Schritten organisiert:

1. Die Jugendlichen erarbeiten in der Schule (Unterrichtsstunden, Projekt) bzw. im Jugendtreff die Grundlage eines Songtextes zu einem sie ansprechenden Thema.
2. Zusammen mit pädagogisch erfahrenen Workshopleitern (Musiker/Rapper) werden die Texte angepasst, geprobt und der Song aufgenommen, fertig produziert und zur Verfügung gestellt.

Der Workshop dauert *max. 5 Zeitstunden*.

Umsetzung: Während des Workshops setzen sich die Jugendlichen textlich und musikalisch mit einem **Thema aus dem Bereich „Suchtprävention“** auseinander. Dabei reflektieren sie z.B. ihr eigenes (Konsum-)Verhalten sowie ihre Beobachtungen im sozialen Umfeld. Themen können die Auseinandersetzung mit jeglichen Suchtstoffen bzw. Verhaltenssüchten sein, aber auch *allgemein positive Lebens- und Verhaltensweisen*. Sie diskutieren u.a. Ursachen für die Entstehung von Süchten und werden von Fachkräften über Risiken missbräuchlichen Verhaltens informiert.

Ausgeschlossen sind Texte, die zu missbräuchlichem Konsum von Suchtmitteln (außer Tabak, s.u.), Gewalt und Diskriminierung aufrufen.

Die einstudierten Raps werden von den Dozenten professionell aufgezeichnet und später als Datei zur Verfügung gestellt. Der Song sowie ein Foto werden auf der Homepage der Landeskampagne (www.suchtgeschichte.nrw.de) veröffentlicht.

Aufgabenverteilung – wer macht was?

Fachkraft für Suchtprävention

- Terminabsprache mit Veranstalter und Kontaktaufnahme zu HipHop-Dozenten
- Verbindliche Regelung mit Veranstaltern, insbesondere zur Vorbereitung des Textes
- Klärung, ob Equipment für Workshop vorhanden ist (z.B. Boxen/ Verstärker) oder von den Dozenten mitgebracht wird (z.B. Notebook, Mikrofon)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Einladung Presse, Fotoreportage für Presse)

¹ Das Thema „Tabak“ kann im Rahmen unserer Kampagne „Leben ohne Qualm“ bearbeitet werden.

HipHop-Workshops 2025

- Einverständniserklärungen: Weiterleitung an Veranstalter und Rücksendung an ginko

Veranstalter (Schule, Jugend(hilfe)einrichtung):

- Terminabstimmung mit Fachkraft für Suchtprävention und HipHop-Dozent
- Bereitstellung eines schallisolierten Raumes mit Stromanschlüssen
- Auswahl/Ansprache von Jugendlichen
- *Einverständniserklärungen + Teilnehmerliste* verteilen, ausfüllen lassen einsammeln.
- Erarbeitung einer Rohfassung des Songtextes, ggf. mit Unterstützung der Fachkraft für Suchtprävention (siehe unten *Anleitung*)
- Autorisiertes Foto an Fachkraft für Suchtprävention
- **Mit ZUSAGE vertraglich an Dozenten gebunden, d. h. ggf. entsteht eine Ausfallgebühr!**

HipHop-Dozenten

- Detailabsprachen mit Verantwortlichen (Termin, Raum, Equipment, usw.)
- Vertragsabschluss mit ginko Stiftung
- Komposition/Auswahl von Instrumentalversionen/Beats mit den Jugendlichen (z.B. mit „audacity“ oder Verwendung lizenz-/GEMA-Gebühr freier Beats) auf Grundlage vorbereiteter Texte
- Produktion des Songs im Audio-Format (mp3)
- Weiterleitung des **Songs und Songtextdatei sowie Rechnung** an ginko Stiftung

Tipps zur Textvorbereitung

- Ein Rap besteht in der Regel aus 3 Strophen à 16 Zeilen, einem Chorus mit 4-8 Zeilen, am besten im Endreim-Schema formuliert.
- Die Vorbereitung des Textes kann in zwei Phasen eingeteilt werden:
 - Themenauswahl / Textvorbereitung (1)
 - Thema/Story/Inhalt in Gruppe festlegen
 - Brainstorming 5-10 Min.: hier eignet sich ggf. eine Informationsphase mit Hintergrundwissen zum gewählten Suchtmittel.
 - Schlagworte/Sinnbilder festlegen („saufen bis der Arzt kommt“; „ich werf mir ´ne Pille ein“)
 - Textideenphase (2)
 - Reihenfolgen aus den Schlagworten bilden (trinken, stinken, saufen, laufen, taufen...)
 - Kurze Geschichte schreiben, kein Reimschema
 - Strophe/Reime in Kleingruppe und/oder gemeinsam erstellen (z.B. jeder einen Satz).
 - Im Workshop werden die Texte auf Beats/Instrumentaleinspielung abgestimmt und einstudiert bis alles exakt zueinander passt.Anschließend wird der Song eingesungen und kleinere Details später nachbearbeitet.

Ein Video auf der Homepage des Kampagnenbausteins „Leben ohne Qualm“ (LOQ) stellt die Methode zur Texterstellung ausführlich dar (→ <https://www.loq.nrw.de/hiphop/Support>).

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung

Lea Würzinger

Landesfachstelle Suchtprävention NRW